

## B e g l a u b i g t e   A b s c h r i f t



Amtsgericht

Rosenheim

Aktenzeichen:

(Bitte stets angeben)

Cs 530 Js 41590/02 sn

Telefon-Nr.: 08031/8074-0

Telefax-Nr.: 08031/8074200

Amtsgericht Rosenheim,  
Bismarckstrasse 1. 83022 RosenheimHerrn  
Dr. Stefan Thomas Josef Lanka  
Ludwig-Pfau-Straße 1b  
  
70176 Stuttgart

Rechtskräftig seit

-----  
Rosenheim,  
-----Urkundsbeamter  
der Geschäftsstelle

- geb. 27.09.1963 in Langenargen - Geburtsname: Lanka - Staatsangehörigkeit: deutsch - Familienstand: ledig -

## S t r a f b e f e h l

Die Staatsanwaltschaft legt Ihnen folgenden Sachverhalt zur Last:

Am 09.12.2002 verfolgten Sie beim Amtsgericht Rosenheim als Zuhörer die Hauptverhandlung gegen Karl Krafeld in dem Strafverfahren wegen Beleidigung, Aktenzeichen: 2 a Cs 110 Js 35422/01. Da Sie mit der Verurteilung des Angeklagten nicht einverstanden waren, bezeichneten Sie den Staatsanwalt Dr. Freudling und den Richter am Amtsgericht Polzer nach Abschluß der Sitzung noch im Sitzungssaal gegen 16.00 Uhr in Anwesenheit weiterer Zuhörer und Prozeßbeteiligter jeweils als "scientologische Babyficker". Da Sie sich anschließend weigerten, sich auszuweisen, wurde Ihnen seitens des Staatsanwalts die vorläufige Festnahme erklärt. Nach der Festnahme bezeichneten Sie den Staatsanwalt Dr. Freudling in der Wachtmeisterei des Amtsgerichts Rosenheim als "feuchten Nazifurz".

Durch Ihre Äußerungen wollten Sie die Mißachtung des Staatsanwalts und des Richters zum Ausdruck bringen.

Seitens der Geschädigten und ihrer Dienstvorgesetzten wurde form- und fristgerecht Strafantrag gegen Sie gestellt.



- 2 -

Sie werden daher beschuldigt,

in zwei Fällen die Mißachtung eines anderen kundgetan zu haben, wobei Sie in einem Fall zwei andere beleidigten,

strafbar als

zwei sachlich zusammentreffende Vergehen der Beleidigung, in einem Fall in Tateinheit mit einem weiteren Vergehen der Beleidigung

gemäß §§ 185, 194 I und III, 52, 53 StGB.

Beweismittel:

Zeugen:

Dr. Martin Freudling, zu laden über das Amtsgericht Altötting

Urkunden:

Auskunft aus dem Bundeszentralregister (ohne Eintrag)

Gegen Sie wird eine Gesamtgeldstrafe in Höhe von 90 Tagessätzen verhängt (Einzelgeldstrafen in Höhe von jeweils 60 Tagessätzen). Der Tagessatz wird auf 30,-- EUR festgesetzt. Die Geldstrafe beträgt somit insgesamt 2.700,-- EUR.

Ihre Einkünfte wurden gemäß § 40 III StGB geschätzt.

Von der Verfolgung wurde gemäß § 154 a I StPO abgesehen, soweit Ihnen ein weiteres Vergehen der Beleidigung durch Verteilung eines Flugblattes vom 16.12.2002, welches wiederum eine Beleidigung zum Nachteil des Staatsanwalts Dr. Freudling enthält, zur Last lag.

An die Stelle einer uneinbringlichen Geldstrafe tritt Freiheitsstrafe.

Einem Tagessatz entspricht ein Tag Freiheitsstrafe.

Sie haben die Kosten des Verfahrens und Ihre notwendigen Auslagen zu tragen.

Dieser Strafbefehl wird rechtskräftig und vollstreckbar, soweit Sie nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Zustellung bei dem vorstehend bezeichneten Amtsgericht schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle Einspruch erheben.

Die schriftliche Erklärung muß in deutscher Sprache erfolgen.

Datum

29. 8. 03

Beglaubigt:

16. Sep. 2003

gez. Teubner

Richter ~~(in)~~ am Amtsgericht

Urkundsbeamt der Geschäftsstelle